Pressemitteilung

Kontakt:
Pressesprecher Kliniken Ostalb
Ralf Mergenthaler
Tel.: 07361 55 3008
Email: ralf.mergenthaler@kliniken-ostalb.de

Aalen, 19.10.2026

Brustkrebs früh erkennen und gezielt behandeln

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Medizin am Donnerstag“ der Kliniken Ostalb stand an der St. Anna-Virngrund-Klinik Ellwangen das Thema Brustkrebs im Fokus. Dr. Karsten Gnauert, Chefarzt der Frauenklinik am Ostalb-Klinikum Aalen, informierte über Vorsorge, moderne Diagnostik und Behandlungsmöglichkeiten.

Zu Beginn seines Vortrags stellte Gnauert eine erfreuliche Entwicklung heraus: „Wir werden alle älter.“ Mit zunehmendem Alter steige allerdings auch das Risiko für bestimmte Erkrankungen – darunter Brustkrebs. Eine 80-jährige Frau habe ihn kürzlich gefragt, ob sich eine Vorsorgeuntersuchung in ihrem Alter noch lohne. Die klare Antwort des Chefarztes: Ja. „Wenn man sich die Statistiken anschaut, macht das sehr viel Sinn.“ Etwa jede siebte bis achte Frau erkranke im Laufe ihres Lebens an Brustkrebs.

Gleichzeitig gebe es Grund zur Zuversicht: Die Sterblichkeit gehe zurück. Dazu trügen Vorsorge und Früherkennung ebenso bei, wie Fortschritte in der Therapie und die sehr guten Behandlungsmöglichkeiten. Zur Brustkrebsfrüherkennung gehören je nach Situation das Abtasten der Brust, die Mammographie sowie ergänzende Untersuchungen wie Ultraschall oder MRT.

Eine weitere Untersuchungsmethode ist die Tomosynthese, eine besondere Form der Mammographie. Dabei wird die Brust aus verschiedenen Winkeln in Schichten aufgenommen. Die Einzelbilder werden zu einer dreidimensionalen Darstellung zusammengesetzt. So lassen sich Gewebestrukturen häufig besser beurteilen und überlagerte Bereiche genauer untersuchen. Die Untersuchung wird auch in den zertifizierten Brustzentren in Aalen und Mutlangen angeboten.

Anhand des bundesweiten Mammographie-Screening-Programms erläuterte Gnauert, wie Befunde eingeordnet werden: Von 1.000 untersuchten Frauen erhalten rund 970 keinen auffälligen Befund. Bei etwa 30 Frauen werden Veränderungen entdeckt; bei sechs davon wird schließlich Brustkrebs diagnostiziert. „Gerade deshalb ist es wichtig, die angebotenen Früherkennungsuntersuchungen wahrzunehmen“, betonte Gnauert. Denn je früher Brustkrebs erkannt werde, desto eher könne eine passende Behandlung beginnen.

Kliniken Ostalb
Marketing / Unternehmenskommunikation
Leitung:
Manuela Giesel
Tel: 07361 55-3006
Manuela.giesel@kliniken-ostalb.de

Ralf Mergenthaler
Tel: 07361 55-3008
ralf.mergenthaler@kliniken-ostalb.de

Andreas Franzmann
Tel: 07171 701-1008
andreas.franzmann@kliniken-ostalb.de

Fortschritte gebe es auch bei der Charakterisierung von Tumoren. „Heute kann man sehr gut prüfen und bewerten, welche Eigenschaften ein Tumor hat“, sagte Gnauert. Dieses Wissen ermögliche es, die Behandlung gezielter auf den jeweiligen Tumor abzustimmen und Medikamente passgenau einzusetzen. Eine medikamentöse Behandlung könne den Tumor vor einer möglicherweise notwendigen Operation verkleinern. Bei rund 85 Prozent der Patientinnen sei eine brusterhaltende Operation möglich.

Was jede und jeder selbst tun könne? Gnauert appellierte, Vorsorgeuntersuchungen wahrzunehmen. Auch ein gesunder Lebensstil mit ausgewogener Ernährung, regelmäßiger Bewegung und dem Verzicht auf Rauchen könne das Erkrankungsrisiko und – im Falle einer Erkrankung – die Prognose beeinflussen. Für die Behandlung selbst sei die Zusammenarbeit verschiedener Fachleute wichtig: „Jede Behandlung ist immer ein Teamerfolg“, sagte Gnauert.

Im Anschluss an den Vortrag nutzten die Teilnehmenden die Gelegenheit, zahlreiche Fragen zu stellen.

Der nächste Termin der Reihe „Medizin am Donnerstag“ findet am 22. Oktober um 18 Uhr im Bildungszentrum des Ostalb-Klinikums statt. Dann spricht Chefarzt Prof. Dr. Peter Seizer über das Thema Herz.



Dr. Karsten Gnauert, Chefarzt der Frauenklinik am Ostalb-Klinikum Aalen, informierte in Ellwangen über Vorsorge, moderne Diagnostik und Behandlungsmöglichkeiten.